

Neumarkt, 07. August 2025

Innovatives Schutzkonzept für den Hauptbahnhof Nürnberg

Vergangenen Donnerstag bot sich am Nürnberger Hauptbahnhof ein ungewöhnliches Schauspiel: Nicht etwa das Treiben auf den Gleisen stand im Mittelpunkt, sondern das Geschehen oben auf dem mehr als 40 Meter hohen Kuppeldach des Hauptgebäudes. Bei laufendem Betrieb wurde der Fahnenmast des historischen Gebäudes durch eine mit Blitzschutz ausgestattete Spezialanfertigung des Unternehmens DEHN aus Neumarkt ersetzt – ein spannender Moment für alle Beteiligten nach einer intensiven Projektplanungsphase.

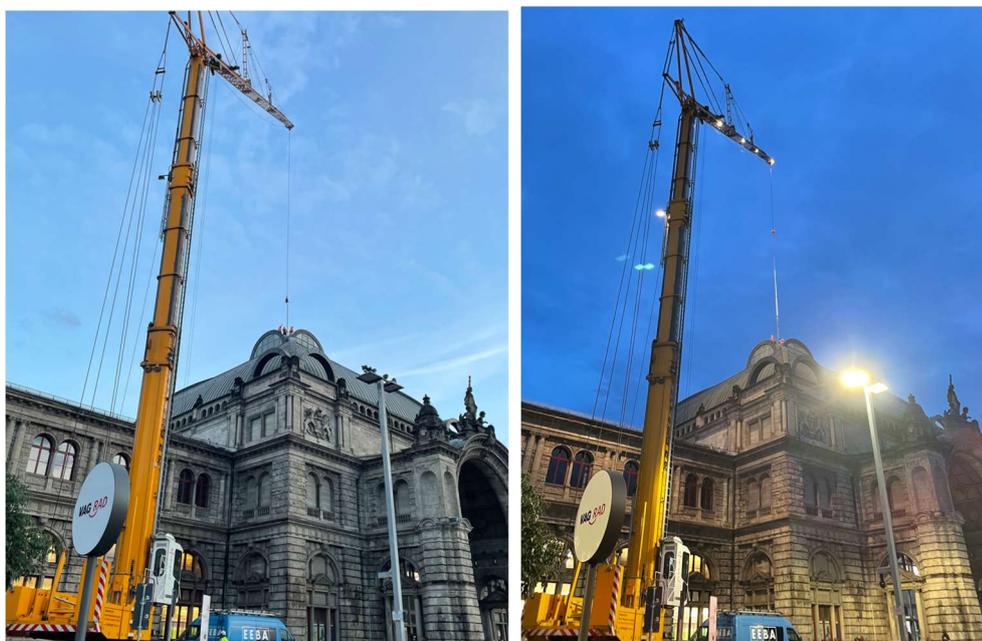
Der Hauptbahnhof in Nürnberg ist einer der wichtigsten Knotenpunkte im deutschen Schienenverkehr. Direkte und indirekte Blitzeinschläge in und im nahen Umfeld des Gebäudes können deshalb schwerwiegende Konsequenzen haben – sowohl für Menschen und die bauliche Integrität des Gebäudes als auch für die empfindliche Elektronik, die bis hin zu den digitalen Stellwerken reicht und die gesamte Infrastruktur des Bahnhofs steuert. Ein zuverlässiges Blitzschutzsystem ist daher unerlässlich.

Historisches Gebäude erfordert maßgeschneiderte Schutzlösung

Aufgrund der besonderen baulichen und gebäudetechnischen Gegebenheiten war die Umsetzung eines konventionellen Blitzschutzsystems am Nürnberger Hauptbahnhof nicht möglich. Zum einen brauchte es eine Lösung, die den Anforderungen des Denkmalschutzes gerecht wird. Denn aufgrund statischer Vorgaben musste die vorhandene historische Halterung des Fahnenmasts weiterhin genutzt und bei der Planung berücksichtigt werden. Des weiteren kam auch ein Konzept mit Ableitungen im Gebäudeinneren nicht infrage, da die darunter verlaufende U-Bahn-Infrastruktur keine nachträgliche Erdung zulässt.

Vor dem Hintergrund dieser komplexen Ausgangslage brachte die DEHN SE ihre jahrzehntelange Expertise gezielt ein und entwickelte eine innovative und individuelle Lösung: Ein GfK/Aluminium-Fahnenmast mit integriertem hochspannungsfestem isoliertem Blitzschutz. Darüber hinaus nutzte das Unternehmen während der Planungsphase das dynamische Blitzkugelverfahren nach EDGM (Enhanced Dynamic Ground Mapping). Es simuliert die Bewegung einer Blitzkugel mit variabler Größe, abhängig von der Einschlagswahrscheinlichkeit und Gebäudestruktur. Dadurch konnten

realistische potenzielle Einschlagpunkte identifiziert und die Positionierung der Fangeinrichtungen gezielt optimiert werden. Mit dieser präzisen Analyse ließ sich die Anzahl der benötigten Fangeinrichtungen deutlich reduzieren, ohne die geforderte Einfangwahrscheinlichkeit gemäß Blitzschutzklasse II zu unterschreiten.



Demontage des alten und Installation des neuen Fahnenmasts bei laufendem Betrieb.

Bild: DEHN

Pressekontakt:

Simon Thaler

Director Corporate Communications

Tel.: +49 9181 906 2339

Mobil: +49 151 146 308 90

simon.thaler@dehn.de

Über DEHN SE

DEHN ist ein führendes, international tätiges Familienunternehmen der Elektrotechnik mit Sitz in Neumarkt i.d. Oberpfalz. Mit einem umfassenden Portfolio adressiert DEHN die Megatrends unserer Zeit – von Elektromobilität, über erneuerbare Energien bis hin zum Schutz kritischer Infrastruktur. Das Unternehmen bietet Lösungen und Services für die Bereiche Blitz-, Überspannungs- und Arbeitsschutz – und mehr als 900 Patente und Gebrauchsmuster machen DEHN zum Innovationsführer in diesen Bereichen. Die Produkte des Unternehmens schützen Menschen und Gebäude, Anlagen- und Telekommunikationstechnik, Prozessindustrie sowie Photovoltaik- und Windkraftanlagen.

Mit weltweit mehr als 2.500 Mitarbeitern erzielte DEHN im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Umsatz von rund 465 Millionen Euro. Grundlagen für das stete Wachstum sind neben über 115 Jahren Erfahrung, höchste Qualitätsansprüche und eine weltweit konsequente Orientierung an Kunden und Märkten.